

## Der jüdische Friedhof von Nördlingen

Nach der Vertreibung der Juden aus der Reichsstadt Nördlingen 1507 bildete sich erst wieder in Folge der Niederlassungsfreiheit für Juden (1861) eine jüdische Gemeinde in Nördlingen, auf deren Antrag 1876 die Anlegung dieses Friedhofs genehmigt wurde.

Ursprünglich umfasste der „Gute Ort“ – wie deutsche Juden ihren Friedhof bezeichnen – ca. 260 Grabsteine, von denen heute noch ca. 230 erhalten sind. Die erste Beerdigung fand 1878 statt, die letzte 1986.

1943/44 wurde, wie überall in Deutschland während der NS-Zeit, auch diese jüdische Begräbnisstätte geschändet. Die Umfassungsmauer wurde teilweise abgebrochen. Wie viele der Grabsteine wurde sie beim Bau von Behelfsheimen und Wohnhäusern verwendet.

1947 ließ der Bürgermeister auf Betreiben der amerikanischen Militärregierung 200 Grabsteine wieder aufstellen, jedoch zum Teil nicht mehr an ihrer ursprünglichen Stelle.

Eine Besonderheit des Nördlinger Friedhofs sind die Kindergräber, die sich auf einem eigens ausgewiesenen Platz befinden.

Nach jüdischer Tradition werden die Gräber nicht mit Blumen geschmückt. Die Einzelgräber sind in der Reihenfolge des Todesdatums angelegt. Familiengräber, wie in Nördlingen nachweisbar, bilden in der Regel die Ausnahme.

Nördlingen, 2010

Der jüdische Friedhof Nördlingen befindet sich im Eigentum des Landesverbands der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern und wird von der Stadt Nördlingen gepflegt. Er kann nach Anmeldung beim Stadtarchiv Nördlingen besichtigt werden (Marktplatz 1, Tel. 09081-2738140).

Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Aus religiösen Gründen ist die Besichtigung des Friedhofs am Samstag (Schabbat) und an jüdischen Feiertagen nicht möglich.

The Nördlingen Jewish cemetery is owned by the Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern and is maintained by the Town of Nördlingen. It can be viewed by appointment. Please contact the Stadtarchiv Nördlingen (Marktplatz 1, tel. +49 (0) 9081-2738140).

Men are kindly requested to cover their heads when visiting the cemetery. For religious reasons it is not possible to enter the cemetery on Saturdays (Sabbath) and Jewish holidays.

### The Nördlingen Jewish Cemetery

After the Jews were banished from the Imperial Town of Nördlingen in 1507, it wasn't until they gained general right of domicile in 1861 that a Jewish community was re-established in the town. In 1876, their application for founding a cemetery was granted.

Originally this "Guter Ort" (Good Place), as German Jews call their cemeteries, contained some 260 headstones of which only 230 are preserved today. The first burial was in 1878, the last in 1986.

In 1943/44, this Jewish burial site was vandalized and desecrated, as everywhere in Germany during the Nazi era. Part of the enclosing wall was demolished. Its stones, along with many of the gravestones, were used to construct temporary facilities and residential buildings.

In 1947, at the urging of the American military government, the town mayor had 200 gravestones re-mounted, albeit not all in their original location.

Noteworthy in the Nördlingen cemetery are the children's graves located in a specially designated plot.

According to Jewish tradition, graves are not decorated with flowers. The deceased are buried in single graves arranged in the order of their death. Family graves are the exception.